

# Rote Liste gefährdeter „Dolchwespenartiger“ (Hymenoptera: „Scolioidea“) Bayerns

Bearbeitet von Klaus Mandery und Karl-Heinz Wickl

unter Mitarbeit von Dieter Bausenwein, Manfred Kraus, Johannes Voith und Klaus Weber.

## Einführung

Zu den Dolchwespenartigen zählen ganz unterschiedliche aculeate Hymenopteren wie Methochidae und Mutillidae (Trugameisen), Myrmosidae (Bienenameisen), Sapygidae (Keulenwespen), Scoliidae (Dolchwespen) und Tiphidae (Rollwespen). Gemeinsam ist ihnen die parasitoide Lebensweise. Ihre Wirte finden sich unter Blatthornkäfern, Blattkäfern und Sandlaufkäfern ebenso wie unter Grabwespen und Bienen (Bauchsammelbienen und Hummeln). Dabei ernähren sich die Wespen entweder von den Larven oder Puppen der Wirte oder deren eingetragenen Futtermitteln. Besonders erwähnenswert ist die endoparasitoide Entwicklung der Trugameise *Smicromyrme halensis* (FABRICIUS) in der Larve des Blattkäfers *Clytra quadripunctata* LINNAEUS in Ameisennestern.

Die Imagines finden sich häufig auf Blüten, wo sie Nektar und Pollen für die Eientwicklung aufnehmen. Manche Arten zeigen einen ausgeprägten Sexualdimorphismus, wobei die Weibchen oft ungeflügelt sind. Die geflügelten Weibchen mancher Arten sind groß, angriffslustig und in der Lage andere Hymenopteren zu überwältigen und zu verzehren.

Da die meisten Arten thermophil sind, liegt das Hauptvorkommen der Arten in den warmen Regionen und damit auch in den Wärmegunsträumen Bayerns.

## Faunistischer Kenntnisstand

WICKL (1992) nennt 18 Arten in Bayern heimisch. 19 Arten, das sind beinahe 83 % der 23 in Deutschland nachgewiesenen Arten, können dem heute gegenüber gestellt werden. Im Vergleich mit der Vorgängerliste ist einerseits zu vermerken, dass die Arten *Smicromyrme viduata* (PALLAS) und *Tiphia morio* FABRICIUS versehentlich aufgeführt wurden, obgleich sie nicht in Bayern nachgewiesen waren. Andererseits sind *Smicromyrme daghestanica* (RADOSZKOWSKI) und *Smicromyrme scutellaris* LATREILLE zwischenzeitlich neu für Bayern bekannt geworden. Die Datengrundlage findet sich zu einem Großteil zusammengefasst bei MANDERY (2001) und MANDERY et al. (2003).

Die Nomenklatur richtet sich nach OSTEN (2001) bzw. den nachträglich erfolgten Korrekturen. Wie auch dort ausgeführt, wird *Tiphia ruficornis* KLUG, die mittlerweile wieder zum Synonym von *T. unicolor* LEPELETIER wurde, als Sammelart angesehen, unter der sich wahrscheinlich mehrere Arten verbergen.

## Gefährdungssituation, Gefährdungsfaktoren

Wie schon ausgeführt, sind viele thermophile Arten auf die Wärmegunsträume und dort besonders auf die Xerothermhänge oder die offenen Sande angewiesen. Diese Lebensräume sind insbesondere von Verbuschung bedroht. In der Regel haben die vorgestellten Parasitoide viel weitergehende Lebensraumansprüche als die Wirte. Klimatische Aspekte und weniger Nahrungsmangel sind daher meist die limitierenden Faktoren. So kann sich die allgemeine Klimaerwärmung evtl. positiv auf die Bestände auswirken.

Bei Berücksichtigung der Korrekturen sind im Vergleich mit der Vorgängerliste drei Arten in „0“ (4), zwei Arten in „1“ (0), eine Art in „2“ (1), drei Arten in „3“ (3) und jeweils eine Art in „G“ bzw. in „R“ (1 in „4S“) eingestuft. Die Verschiebung ist damit geringfügig, wenn man die sehr unterschiedlichen Arten insgesamt betrachtet.

## Schutz

Zum Schutz der Arten ist besonders die Erhaltung einer für die thermophilen Arten ansprechenden Lebensraumqualität erforderlich. Kritisch ist die geringe Größe der Populationen von *Smicromyrme halensis* (FABRICIUS) und *Scolia sexmaculata* (MÜLLER). Nur durch die großzügige Offenhaltung der Lebensräume kann vielleicht das Aussterben verhindert werden.

## Literatur

- MANDERY, K. (2001): Die Bienen und Wespen Frankens. – Bund Naturschutz Forschung (Nürnberg) 5: 1–287.
- MANDERY, K., KRAUS, M., VOITH, J., WICKL, K.-H., SCHEUCHL, E., SCHUBERTH, J. & K. WARNCKE (†) (2003): Faunenliste der Bienen und Wespen Bayerns mit Angaben zur Verbreitung und Bestandssituation (Hymenoptera: Aculeata). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 5: 47–98.
- OSTEN, T. (2001): Scoliidae, Mutillidae, Sapygidae, Tiphidae. – In: DATHE, H.H., TAEGER, A. & S.M. BLANK (Hrsg.): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands. – Entomofauna Germanica Band 4. Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) Beiheft 7: 123–125.
- WICKL, K.-H. (1992): Rote Liste gefährdeter Keulen-, Dolch-, Rollwespen und Trugameisen (Scolioidea) Bayerns. In: BAYERISCHES

LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (Hrsg.):  
Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. –

Schr.-R. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz 111: 146–147.

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<b>0 Ausgestorben oder verschollen</b>						
<i>Dasylabris maura</i> LINNAEUS						3
<i>Scolia hirta</i> SCHRANK						2
<i>Smicromyrme daghestanica</i> (RADOSZKOWSKI)						0
<b>1 Vom Aussterben bedroht</b>						
<i>Smicromyrme halensis</i> (FABRICIUS) syn. <i>S. montana</i> (PANZER)						2
<i>Scolia sexmaculata</i> (MÜLLER) syn. <i>S. quadripunctata</i> (FABRICIUS)						3
<b>2 Stark gefährdet</b>						
<i>Smicromyrme scutellaris</i> LATREILLE						3
<b>3 Gefährdet</b>						
<i>Methocha ichneumonides</i> LATREILLE				2		
<i>Mutilla europaea</i> LINNAEUS						
<i>Tiphia minuta</i> VANDER LINDEN						3
<b>G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt</b>						
<i>Sapyga similis</i> (FABRICIUS)						G
<b>R Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion</b>						
<i>Mutilla marginata</i> BAER						